Sozialdemokratische Partei
Fraktion Kantonsrat AR

Kantonsratssitzung	4. Dezember 2023
Traktandum	**AFP 2025-2027 / Kenntnisnahme**
Geschäftsnummer	2000.364
Eintretensvotum	**SP-Fraktion**
Fraktionssprecher	Jens Weber, Trogen

Sehr geehrter Herr Kantonsratspräsident
Sehr geehrter Herr Landamman
Sehr geehrte Damen und Herren Kantons- und Regierungsräte

Der Aufgaben- und Finanzplan hat sich als zweckmässiges und transparentes Instrument für die Beurteilung von den finanziellen Aussichten vom Kanton bewährt. Auch dieses Jahr werden die Aufgaben und die finanziellen Verpflichtungen die dadurch entstehend in einer Gesamtschau dargelegt.

Der AFP leidet aber wie jede Zukunftsperspektive daran, dass die heutigen Erwartungen jeweils mit der zukünftigen Realität nicht immer im Einklang sind. Dazu kommt noch eine weitere Schwäche – und hier betone ich, dass es eine «Leseschwäche» ist – weil nur solche Geschäfte im AFP aufgeführt werden, die schon mit einem konkreten Projekt hinterlegt sind. So sind in diesem AFP grosse Investitionen, die auf den Kanton zukommen nicht aufgeführt und damit ihre finanzielle Wirkung nicht abgebildet: Investitionen in den SVAR, die Digitalisierung von der Verwaltung, Neubauten im Bereich Strafvollzug oder Motorfahrzeugkontrolle, ja sogar Fusionen, die aufgrund von einem noch zu schaffenden Fusionsgesetzes auf uns zukommen könnten.

Dies wären alles Investitionen, die wir in der Zukunft noch tätigen müssen. Diese Unsicherheit haben wir aber auch auf der Einnahmenseite, wo die grosse Frage bleibt: Wann und in welcher Höhe werden wieder Gewinne der SNB ausgeschüttet. Die SP-Fraktion teilt die Meinung der Regierung, dass mit dieser Einnahmequelle wieder zu rechnen sein wird.

Aus diesen Gründen sind wir klar der Meinung, dass die finanzpolitischen Zielsetzungen genau betrachtet werden müssen. Die Begrenzung des Steuerfusses im Ziel 1 auf maximal 3.4 Steuereinheiten darf als Ziel formuliert werden. Bei Bedarf kann dieser auch einmal höher sein. Auch beim Ziel Nr. 5 erscheint das finanzielle Korsett sehr eng. Wenn der Kanton den Investitionsstau beheben will, darf auch hier die Nettoschuld I pro Einwohnerin durchaus auch doppelt so hoch sein wie vom Regierungsrat vorgesehen. Dies wäre finanzpolitisch immer noch ein guter Wert.

Zusätzlich zu dieser finanziellen Perspektive darf die Risiko-Perspektive nicht fehlen. Die SP-Fraktion ist mit der Methodik und Platzierung von den Risiken grundsätzlich einverstanden. Beim Risiko 5 – Arbeitskräftemangel sind wir aber klar der Meinung, dass es hier auch eine Binnenmarktperspektive gibt, die in der Analyse vernachlässigt wird. Dieser Arbeitskraftmangel kann durchaus mit Attraktivität als Arbeits- und Wohnort begegnet werden.

Und weiter kann man bei den anstehenden Aufgaben nicht übersehen, dass fast 50% der Projekte um ein Jahr verschoben werden mussten. Dies widerspiegelt einmal mehr die fehlenden Ressourcen, um die notwendigen Arbeiten fristgerecht zu erledigen. Klar ist aber auch, dass sich die Regierung viel vorgenommen hat. Dafür wünschen wir gutes Gelingen!

Die SP bedankt sich bei allen Mitarbeitenden für die Ausarbeitung vom AFP.
Die SP spricht sich für Kenntnisname aus.

Besten Dank!

Jens Weber
Kantonsrat Trogen